

# Amts- und Anzeigebblatt

für den

## Bezirk des Amtsgerichts Eibenstock und dessen Umgebung.

Verantwortlicher Redakteur, Drucker und Verleger: Emil Hannebohn in Eibenstock.

51. Jahrgang.

Sonnabend, den 5. März

Erscheint

wöchentlich drei Mal und zwar Dienstag, Donnerstag u. Sonnabend. Insertionspreis: die kleinspaltige Zeile 12 Pf. Im amtlichen Teile die gespaltene Zeile 30 Pf.

**Abonnement**  
viertelj. 1 M. 20 Pf. einschließl. des „Instr. Unterhaltungsbl.“ u. der Humor. Beilage „Seifenblasen“ in der Expedition, bei unsern Boten sowie bei allen Reichspostanstalten.

**Nr. 27.**

**1904.**

### Handelschule Eibenstock.

Die **Osteraufnahme** findet **Montag, den 11. April, vormittags 8 Uhr** im Industrie- und Handelsschulgebäude statt. Anmeldungen nimmt der Direktor entgegen, der auch jede weitere Auskunft erteilt.

Die Anstalt lehrt in 3 aufsteigenden Jahreskursen folgende Disciplinen: Deutsch (Stil, Grammatik und Literatur), Französisch, Englisch, Handelskorrespondenz (deutsche und fremdsprachliche), Handelsgeographie, kaufm. Rechnen, Handelslehre (Handels- und Wechselrecht, volkswirtschaftliche Grundbegriffe), einfache und doppelte Buchführung, Gewerbliche Geschmacks- u. Stilllehre, Stenographie, Schönschreiben, Kundschrift u. Maschinenschreiben.

**Der Schulvorstand:**  
Raz Ludwig, erster Vorf.

**Die Direktion:**  
Rudolf Jügen.

Der Grundbesitz (Achtelgut) des verstorbenen **Handelsmanns Friedrich August Hofmann in Oberstühengrün** soll auf Antrag der Erben freiwillig versteigert werden.

Er umfaßt das Grundstück Blatt 38 des Grundbuchs für Oberstühengrün, Wohngebäude Nr. 41 des Brandkatasters für Oberstühengrün und Feld, Flurstücke Nr. 1026 a, 1018 b, 1023, 1030, 1031, 1032, 1054, 1055, 1059 des Flurbuchs für Oberstühengrün. Brandflasse 2030 M.; Fläche 2 Acker, 133 □ l.

Versteigerungstermin:

**15. März 1904, vormittags 10 Uhr**

in **Oberstühengrün im Hofmann'schen Gute Nr. 41.**

Nähere Auskunft, insbesondere über **Versteigerungsbedingungen** in der Gerichtsschreiberei und beim Herrn Gemeindevorstand Reinhardt in Oberstühengrün.

Im Anschluß an diese Grundbesitzversteigerung soll das **Nachlassinventar** (Möbel, größere Posten von altem Eisen und Blech) durch den Ortsrichter Reinhardt daselbst freiwillig versteigert werden.

Eibenstock, den 29. Februar 1904.

**Königliches Amtsgericht.**

### Der ewige Friede.

Ueber „den ewigen Frieden und den nächsten Krieg“ bringt General v. d. Goltz im Februarheft der „Deutschen Revue“ einen geistvollen Artikel, der die Unmöglichkeit des ewigen Friedens nachweist. Der Grund liegt in dem noch lange nicht beendeten Staatenbildungs-Prozess und dem egoistischen Drange der Menschheit. Der hochgeschätzte Verfasser sagt unter anderem:

Die Kriege entstehen aus dem Staatenbildungsprozeß, und dieser wieder ist unaufhaltsam, weil einzelne Völker sich in ihrer Lebenskraft erschöpft haben und absterben wie ein Individuum, andere emporblühen, wachsen und an Kraft gewinnen. Der Egoismus der einzelnen Menschen überträgt sich naturgemäß auf die Völker, die in der Entwicklung des Menschengeschlechts selbst als große Individuen erscheinen. Dieser Egoismus muß sich beim Starben in Ausdehnungstrieb, beim Schwachen in Widerstand dagegen geltend machen; und für den ewigen Frieden schwärmen kann nur, wer sich zugleich für den ewigen Stillstand in der Geschichte der Menschheit begeistert. Wollte man also vollkommen recht, wenn er erklärte, daß der Traum des ewigen Friedens nicht einmal ein schöner sei. Ewiger Friede heißt ewiger Tod.

Soweit die Friedensbestrebungen auf völlige Beseitigung der Kriege hinauslaufen, verlangen sie also etwas der Natur der Dinge Zuwiderlaufendes, und es fehlt ihnen die innere Berechtigung. Man findet diese nicht einmal auf dem Gebiete der sozialpolitischen Entwicklung der Völker, die sich bisher nirgend in der Geschichte ohne gewalttätige, kriegerische Erschütterungen vollzogen hat. Sir James S. Mozim hat in seinem Aufsatz: „Die Wirkung der Zivilisation auf den Krieg“ anschaulich geschildert, wie aus einem Konflikt verschiedener Interessen ein Bürgerkrieg entsteht. Wir sind mit unserer Sympathie dabei ganz auf Seite derjenigen, die endlich zu den Waffen greifen, um die Begehrlichkeit der Unzufriedenen nach Gehäufte zu jähren, weil diese die arbeitswilligen Genossen angreifen und verreiben oder ermorden. Es kann gar nicht anders geschehen. Und zu solchen Konflikten wird der rein menschliche Egoismus fortwährend ebenso führen wie der politische der Völker.

Es heißt die Menschennatur verlernen und den menschlichen Egoismus vergeffen, wenn man glaubt, allen Widerstreit der Ansprüche auf göttlichen Wegen ausgleichen zu wollen. Schiedsgerichte werden nur solche Streitfragen beilegen, bei denen ohnehin die Opfer des Krieges des Preis nicht wert erscheinen.

### Tagesgeschichte.

— Deutschland. Da die Landung des Kaisers in Helgoland wegen des hohen Wellengangs unmöglich war, fuhren die Schiffe um die Insel herum und nahmen den Kurs nach der Bremermündung. Der Kaiser begab sich nach Bremerhaven und von dort nach Nordenham zur Besichtigung der Rabelwerke.

— In den zwischen Deutschland und Italien über einen neuen Handels- und Schiffahrts-Vertrag gepflogenen Verhandlungen ist ein vollständiges Einverständnis erzielt worden. Der neue Vertrag soll nach Uebereinkunft der beiden Regierungen gleichzeitig in Deutschland und in Italien veröffentlicht werden, sobald dies noch dem Stande der Verhandlungen mit andern Staaten zugänglich erscheint. Mit dem verhältnismäßig schnell erzielten Abschluß des neuen deutsch-italienischen Handelsvertrages dürften nunmehr auch die Verhandlungen mit den übrigen hauptsächlich in Betracht kommenden Ländern, in erster Linie mit Oesterreich-Ungarn rascher in Fluß kommen. Am 2. März ist in Wien eine Zoll- und Handelskonferenz zusammengetreten, um die Vorschläge festzustellen und ausgearbeiten, welche der deutschen Reichsregierung zur Aendernung des bestehenden Handelsvertrages mit dem deutschen Reich übermitteln werden sollen.

— Nachdem vor einigen Wochen ein „Allgemeiner Verein der Gewerbebetreibenden Deutschlands“ ins Leben gerufen worden ist, hat sich nun auch ein „Bund der Handwerker“ gebildet. Wir können es nur mit Genugtuung begrüßen, wenn die Kreise des gewerblichen Mittelstandes sich kräftig rühren und sich eine umfassende Interessenvertretung schaffen. Als programmatische Forderungen des Bundes zählt der vor kurzem veröffentlichte Aufruf folgende auf: „Niederrückung des Schwindels, des unlauteren Wettbewerbs in jeder Form; die grundlegende Verbesserung der Handwerker-Gesetze, des Submissionswesens, die Einbeziehung der selbständigen Handwerker in die Alters- und Invaliditäts-Versicherung. Die Frage des Befähigungsnachweises muß ernstlich geprüft und zu einem dem Handwerk günstigen Abschluß gebracht werden.“ In dieser Richtung hat sich die konservative Handwerkerpolitik seit Jahren bewegt und auch erfolgreich betätigt. Der „Bund der Handwerker“ soll, wie aus dem Aufrufe zu entnehmen ist, kein politischer sein und das ist der einzig richtige Gesichtspunkt. Die Versuche, eine eigene Handwerker- oder Mittelstandspartei zu gründen, sind bisher sämtlich gescheitert und sie würden auch in Zukunft scheitern. Vor allen Dingen kommt es für die Handwerker darauf an, sich zu sammeln, um gegen die ausgesprochenen Feinde: die Sozialdemokratie und den Manchester-Liberalismus, sich mit gemeinamen Kräften wehren und dabei sich auf ihre bewährten Freunde stützen zu können.

matische Forderungen des Bundes zählt der vor kurzem veröffentlichte Aufruf folgende auf: „Niederrückung des Schwindels, des unlauteren Wettbewerbs in jeder Form; die grundlegende Verbesserung der Handwerker-Gesetze, des Submissionswesens, die Einbeziehung der selbständigen Handwerker in die Alters- und Invaliditäts-Versicherung. Die Frage des Befähigungsnachweises muß ernstlich geprüft und zu einem dem Handwerk günstigen Abschluß gebracht werden.“ In dieser Richtung hat sich die konservative Handwerkerpolitik seit Jahren bewegt und auch erfolgreich betätigt. Der „Bund der Handwerker“ soll, wie aus dem Aufrufe zu entnehmen ist, kein politischer sein und das ist der einzig richtige Gesichtspunkt. Die Versuche, eine eigene Handwerker- oder Mittelstandspartei zu gründen, sind bisher sämtlich gescheitert und sie würden auch in Zukunft scheitern. Vor allen Dingen kommt es für die Handwerker darauf an, sich zu sammeln, um gegen die ausgesprochenen Feinde: die Sozialdemokratie und den Manchester-Liberalismus, sich mit gemeinamen Kräften wehren und dabei sich auf ihre bewährten Freunde stützen zu können.

— Berlin, 2. März. Das Zentrum brachte im Reichstag eine Resolution ein zum Etat des Reichskanzlers, wonach bei der Vergütung von Arbeiten und Lieferungen durch die Reichsbehörden, sowie durch die Finanzverwaltungen Preußens, Sachsens und Württembergs auf die Handwerker und Arbeiter insbesondere des Leistungsortes tunlichst Rücksicht genommen werde und für die Vergütung tunlichst einheitliche Bestimmungen getroffen werden über Ausschreibungsort, Beteiligungsbedingungen, Zuschlags- und Abnahmeverfahren.

— Berlin, 2. März. Von Gouverneur Leutwein ist heute folgendes Telegramm eingegangen: Major v. Esterl meldet, daß auf dem Gefechtsfeld vom 25. Februar (siehe Telegramm vom 28. Februar) vom Feind 50 Tote gefunden wurden. An Großvieh wurden 800 Stück (nicht 500) erbeutet.

— Kiel, 2. März. Der gestern mit dem zweiten Verstärkungstrupp für die Schutztruppe in Swakopmund eingetroffene Dampfer „Lucie Boermann“ gebrauchte zur Ausreise nur 24 Tage, obwohl das Schiff im ersten Teile der Fahrt schlechtes Wetter antrat und eine ziemliche Verspätung erlitt. Der zweite Teil der Reise ist offenbar um so günstiger verlaufen, sonst hätte die Verzögerung nicht wieder eingeholt werden können. Bekanntlich brauchte Dampfer „Kosf Boermann“ zur Fahrt nach Swakopmund 25 Tage und „Ernst Boermann“ 28 Tage. Die in 19 Tagen bewirkte Reise des Dampfers „Darnstadt“ wird wohl sobald nicht nachgeahmt werden, denn die nach der Westküste Afrikas verkehrenden Dampfer fahren nicht so schnell wie der Leuchtdampfer „Darnstadt“, der ausnahmsweise für den Transport gechartert wurde. Mit „Lucie Boermann“ ist der letzte Truppendampfer eingetroffen. Die Schutztruppe in Deutsch-Südwesafrika ist jetzt um rund 1700 Mann vergrößert worden. Dieses Aufgebot dürfte genügen, um die Ruhe im Schutzgebiete wieder herzustellen und die unbedingt erforderliche Entwaffnung der Eingeborenen durchzuführen. An eine auch nur teilweise Rückberufung der Marineinfanterie ist zunächst noch gar nicht zu denken.

— England. Das Parlament hat sich seither mit Marine-Fragen beschäftigt. In England trat der Ministerpräsident Balfour mit Wärme und Entschiedenheit für die neuen Marine-Forderungen der britischen Regierung ein. Er begründete dieselben mit einem Hinweis auf die allgemeine Lage in Europa und Asien sowie mit der Notwendigkeit, die englische Flotte stets so stark zu erhalten, daß sie den Flotten zweier Großmächte zusammen gewachsen sei. Das Parlament trat dieser Ansicht bei und genehmigte mit großer Mehrheit die von der Regierung verlangten Summen.

— Amerika. Washington, 2. März. Staatssekretär Hay besprach heute mit dem russischen Botschafter Grafen Cassini die feindliche Stellung, die die amerikanische Presse gegen Rußland einnehme. In einem Interview mit einem Vertreter der Presse sagte Cassini: Mein Volk kann diese Zeitungsangriffe nicht verstehen. Ich frage mich allen Ernstes, was der Grund dafür sei. Ein Grund, der vorgebracht wird, ist, daß die Amerikaner unzufrieden sind, weil Rußland nicht in der Lage war, die Mandchurei im Oktober zu räumen. Darauf erwiderte ich: Es war die aufrichtige Hoffnung meiner Regierung, daß es

möglich sein würde, die Truppen zu jener Zeit zurückzuziehen; aber die Notwendigkeit der Sicherstellung unserer besonderen und vorherrschenden Stellung dort, welche von allen Mächten anerkannt ist, machte eine Räumung, die unsere Stellung gefährdet gelassen hätte, unmöglich. Sobald China die nötigen Vorkehrungen zur Sicherung unserer berechtigten Interessen treffen kann, wird es möglich sein, unsere ursprünglichen Absichten auszuführen. Es sind Beispiele da, welche nicht im einzelnen angeführt zu werden brauchen, daß eine Nation, die im guten Glauben errärt hatte, ein Gebiet räumen zu wollen, durch unvorhergesehene Umstände gezwungen wurde, die Ausführung dieses Versprechens hinauszuschieben. (Mit der Schlussbemerkung spielt Cassini wohl auf Ägypten an, und nicht mit Unrecht. Denn England hat dort genau dieselbe Haltung beobachtet, die es an Rußland jetzt so tadelnswert findet.)

— Japan. Tokio, 2. März. Heute fand hier eine außerordentliche Sitzung des Kabinetts statt, in welcher die Maßnahmen betreffend die Kriegsteuer, welche dem Parlament vorgelegt werden sollen, besprochen wurden. Es handelt sich dabei um eine Erhöhung der Steuer um 70 Millionen Yen, außerdem wird neben der Erhöhung der Grundsteuer eine Vermehrung der Zölle auf Spiritus und Tabak, sowie die Einführung mehrerer neuer Abgaben geplant. Der Kaiser hat das Parlament auf den 13. März einberufen.

— Vom russisch-japanischen Krieg. Da sowohl Rußland wie Japan die umfassendsten Maßregeln getroffen haben zur Verhinderung, daß Ereignisse des Kriegsschauplatzes bekannt werden, weil einerseits authentische öffentliche Nachrichten dem Gegner die Kriegführung erleichtern, andererseits, weil die gegnerischen Heere sich in Gebieten befinden, deren Bevölkerung sich stets dem jenseitigen, der der jeweilige Ueberlegene ist, so ist es sehr schwer, sich aus den sich vielfach widersprechenden Nachrichten ein klares Bild vom russisch-japanischen Kriege zu machen. Man ist daher genötigt, die Bekanntgebungen sehr streng zu sichten, vielfach zu kombinieren und schließlich in späterer Zeit vieles zu berichtigen.

— Die von vornherein bezweifelte Nachricht von einer neuen russischen Schlappe vor Port Arthur ist mit dem folgenden amtlichen russischen Telegramm endgültig abgetan: Nach einer amtlichen Depesche des Statthalters Alexejew an den Kaiser aus Port Arthur vom 2. März meldet Admiral Stark, daß der Feind weder am 28. noch am 29. Februar, noch am 1. März in Sicht von Port Arthur erschienen und auch nicht bei den von den Kreuzern und den Torpedobooten in einem Umkreise von 60 Meilen von Port Arthur vorgenommenen Erkundungen gesehen worden ist. — Nach einem Telegramm des General Pflug von Mittwoch sind die russischen Patrouillen bis Phjôngjang und auf dem Wege nach Genlan auf keinen Feind getroffen. Phjôngjang sei von einer 8000 Mann starken Abteilung besetzt, von denen 200 Mann Kavallerie seien. Ueber die Stärke der Artillerie habe man keine Kenntnis.

Es liegen noch folgende Nachrichten vor:  
Paris, 3. März. Nach einer Meldung aus Scharbin zieht der Statthalter Alexejew größere Truppenmassen bei Liaohang zwischen Mukden und Riutshwang zusammen.

London, 3. März. Bei Haiischeng griff nach einer Meldung aus Jingtau eine 500 Mann starke, mit Mannlicher-Ge-wehren ausgerüstete Räuberbande einen Vorposten der russischen Garnison von Paleihteot an. Die Russen sollen 42 Mann an Toten und Verwundeten verloren haben, die Räuber 87, darunter sechs Leute japanischer Herkunft.

Wladiwostok, 3. März. Man teilt aus einer Privatquelle vom 19. vorigen Monats mit, daß die Japaner in der Blafsinbucht (Nordküste von Korea) 2400 Mann von drei Dampfern, die von drei Kriegsschiffen begleitet waren, gelandet haben. Die Landung fand in der Nacht statt. Die Japaner rückten dann auf Maoschane zu. Der Truppenteil hatte keine Artillerie. Tiefer Schnee hinderte das Vorgehen.

### Locale und sächsische Nachrichten.

— Dresden, 1. März. Die Beratungen über die Wahlreform in der Gesetzgebungs-Deputation der Zweiten Kammer haben noch nicht begonnen, weil noch statistische Unter-



Abnahme begriffen. Die Rekonvaleszenz schreitet langsam aber stetig fort. Sonstige Erscheinungen, welche auf eine Erkrankung anderer Art hindeuten, sind nicht vorhanden.

— Prag, 3. März. Der Rektor der tschechischen Universität hat an die Studentenschaft eine Kundgebung gerichtet, in welcher er vor Straßendemonstrationen warnen und die Öffnung ausspricht, daß der bisherige erträgliche modus vivendi zwischen den Studierenden der deutschen und denjenigen der tschechischen Universität gewahrt bleibe und nicht durch Fragen erschüttert werde, welche in die amtliche Kompetenz anderer Instanzen gehören.

— London, 4. März. Dem Reuterschen Bureau wird aus Petersburg gemeldet, Admiral Birenius habe erneut Befehl erhalten, mit seinem Geschwader im Roten Meer zu bleiben, um den Verkehr der Kriegsschiffe zu überwachen und Kriegskontrebände wegzunehmen.

— London, 4. März. „Daily Chronicle“ meldet aus

Tokio: Hier verlautet, 1500 Russen hätten den Tumenfluß bei Hohong überschritten und von den Amtsbureaus des Bezirks Besitz ergriffen; sie verwendeten naturalisierte Koreaner als Spione.

— London, 4. März. Der „Morning Post“ wird aus Tschifu von gestern gemeldet: Ein hier eingetroffener Dampfer berichtet, daß ein japanisches Panzerschiff bei Tchemulpo gesunken sei.

— Shanghai, 4. März. (Meldung des Reuterschen Bureaus.) Einem Telegramm aus Schinlingchau zufolge sind dort Unruhen ausgebrochen infolge der Auserlegung von Abgaben zur Zahlung der Kriegsschuldigung. Das Jamen des Unterpräfecten wurde in der vergangenen Nacht geplündert.

— Tokio, 4. März. (Meldung des Reuterschen Bureaus.) Vikonte Koki wird sich nach Korea begeben, um eine Reform der inneren Verwaltung vorzunehmen.

— Seoul, 3. März. (Meldung des Reuterschen Bureaus.) Die koreanische Regierung hat den Japanern die Telephon-

linie Seoul—Pjöngjang übergeben. Die Russen haben den Vizepräsidenten von Andschu festgenommen und nötigen die Koreaner, ihnen Reis, Futter und Brennmaterial zu liefern. Sie stellen eifrig in Antung Befestigungen und ausgebreitete Erdwerke in der offensibaren Absicht her, den Japanern den Uebergang über den Jalu streitig zu machen.

— Port Arthur, 4. März. (Meldung der Russischen Telegraphen-Agentur.) Ein Kenner Koreas spricht in der „Nobi Kraj“ die Ansicht aus, daß die Koreaner, die zur Zeit gegenüber den Russen und Japanern das gleiche Verhalten zeigten, bei der geringsten Niederlage der Japaner ihrem alten Haß gegen ihre Väter Ausdruck geben und den Japanern in den Rücken fallen würden, nicht offen als Verbündete der Russen, sondern auf eigene Faust.

**Nächsten Montag, von Vormittag 9 Uhr an Gerichtstag in Schönheide.**


**Jede Mutter,**



welche die gesunde und kräftige Entwicklung ihrer Kinder wünscht, mag sich die zwei Worte merken: „Kathreiners Malzkaffee“. Das ist in jedem Falle das gesündeste und angenehmste Getränk für die Kleinen! Besonders mit Milch gekocht nehmen es die Kinder dauernd gern, während reine Milch oft bald widersteht und in vielen Fällen überhaupt nicht gut vertragen wird.

Zur gest. Beachtung!

**MAGGI's** Suppen- u. Speise-  
**Würze** verbessert



augenblicklich jede schwache Suppe, alle Saucen, Gemüse, Salate u. s. w. und leistet auch zum Verlängern bereits vorhandener Bouillon und Suppen unschätzbare Dienste.

**Nicht mitkochen!** Erst beim Anrichten den Speisen zusetzen!

Sehr ausgiebig! Nicht zuviel nehmen!

**Kräuterwein „Salus“ m. d. Nonne.**

Dieser Magenwein, fein von Geschmack, ist ein vorzügliches Stärkungsmittel f. Kranke, Schwache u. Genesende, regt die Verdauung, Blutbildung u. den Stoffwechsel an.

Gr. Flasche 1,75, kl. Flasche 1,25.

Bestandteile: Tarragona-Portio. 3333,0, Weing. 160,0, Zitronensaft. 2,5, Bonmarcansenshalen 2,0, Fieber 1,0, Rümmei, Anis, Wachholder, Carubindendrinke, Rosmarin, Melissenbl. je 0,75, Angelika, Entian, Salganinw., Camillenbl., Coriander, Pfeffermüßbl., Canehl je 0,5, Cuenbel 0,25.

Apotheker Edgar Wiss.

Das berühmte

**Minlos'sche Waschpulver**

von ersten Autoritäten als vorzüglichstes Waschmittel anerkannt

gibt **blendend weisse** und völlig **geruchlose Wäsche**

! ! schon das Leinen in überraschendster Weise ! !

**Zum täglichen Waschen von Kochgeschirren,** Tellern, Messern, Gabeln, Gläsern etc. vom hygienischen Standpunkte aus nicht dringend genug zu empfehlen.

ist erhältlich in Drogen- und Kolonialwarenhandlungen.

**L. MINLOS & Co. \* Köln-Ehrenfeld.**

**Wer liebt**

ein zartes, reines Gesicht? rosiges, jugenfr. Aussehen! weiche, sammetweiche Haut! und blendend schönen Teint! Der gebrauchte nur **Stedenpferd-Pillemilchseife** von Bergmann & Co., Radebrul mit echter Schupmarke: Stedenpferd, à Stück 50 Pf. bei: **Apotheker Wiss.**

**Wunderbar**

Die Heilerfolge des 1000% Encepspulver sind bei Rheumatismus, Nerven, Lähmungen, Bluthochdruck, Gicht in vielen in 3-6 Wochen bewiesen worden. Dieses Pulver empfiehlt sich für eine gute Hausapotheke. **Encepspulver** ist ein **Wundermittel** für alle Krankheiten, wobei in jeder Familie anzuhaben. **Encepspulver**, Flasche 1 und 2 Pf. bei Apotheker E. Wiss.

**Erzgebirgischer Kräuter-Cognac**

von **Gebrüder Bretschneider, Niederschlema i. S.**

hergestellt aus feinen aromatischen Kräutern und Wurzelfrüchten, ohne Zuckerzusatz, ist ein vorzügliches Vorbeugungsmittel gegen

**Magenleiden,**

Verdauungs-Beschwerden, Appetitlosigkeit, Kolikanfälle, Influenza, Tuberkulose etc.

Von vielen Aerzten empfohlen.

Preis pro 1/2 Flasche 3,00 Mark

In Originalfüllung zu haben: in Eisenstock bei Herrn H. Lehmann, Bärenwald bei Herrn Apoth. Zickler, Johannisbergstraße 6. D. Apoth. Kießling, Schönheide bei Herrn Apoth. Seuma.

**Frühjahrs-Neuheiten**

in **Herren-Anzügen,**

**Burschen-Anzügen,**

sowie reizende Façons in **Knaben-Anzügen**

empfiehlt in größter Auswahl zu bekannt billigsten Preisen

**A. J. Kalitzki Nachflgr.**

Inh.: H. Neumann.

**DAVID'S MIGNON-KAKAO**

pr. Pfd. Mk. 1,00, 1,50, 2,00 u. 2,40 ist dem feinsten Fabrikat der Neuzeit.

Dr. DAVID SCHMIDT, HALLE A. S.

Fabrik von Angeln nächst der Niederlage werden hergestellt.

**Feinste Tafelbutter**

täglich frisch, versendet 5 Pfund für Mk. 6,50, 9 Pfund für Mk. 11,50 fr. Viele Anerkennungen.

**Molkerei Rudolf Hug,**

Auerbach i. L.

Ziehung vom 14.—18. März 1904.

**4. Geld-Lotterie**

für das **Völkerschlacht-DENKMAL.**

15222 Geldgewinne: Mark

**258 500**

Höchstgewinn im glücklichen Fall:

**100 000**

Prämie und Hauptgewinne:

**75 000**

**25 000**

**10 000**

Lose à 3 M. Porto u. Liste 50 Pf., einschließlich auch gegen Nachn.

**Deutscher Patriotenbund**

Leipzig, Blücherstr. 11

In Eisenstock bei: **Gustav Emil Tittel, Wilhelm Ubrich.**

In Carlsfeld bei: **Ernst Albin Arnold.**

Von jetzt an halte meine

**Sonntagssprechstunde von 10—11 1/2 Uhr**

und nicht wie

**wochentags von 8—9 und 12—1 Uhr**

ab.

Eisenstock, 28. Februar 1904.

**Dr. Friderici.**

Ausführung von Bildhauer- und Steinmetzarbeiten.

**Grabdenkmäler**

empfiehlt **Max Kober's Bildhauerei,** Eisenstock, Schulstraße, Wohnung Hauptstraße 15.

Innendekoration a. Holzgips-Trockenstück, als: Hohlkehlen, Rosetten, Verdachungen, und kompletten Deckeneinteilungen.

Für die uns anlässlich unserer **Vermählung** dargebrachten Geschenke und Gratulationen sagen wir hierdurch unsern herzlichsten **Dank.**

Eisenstock, 4. März 1904.

**Paul Ahlmann u. Franz geb. Heinz.**

**Anstalt**

für kurgem. Dampf- u. Bannbäder und Massage

von **Otto Kell,** Eisenstock, Neumarkt 3.

Anwendung des gesammten Naturheilverfahrens! Ausgezeichnete Ergebnisse bei chron. Krankheiten aller Art! Billige Preise!

Für Damen weibliche Bedienung!

Fort mit den **Steeckadeln!**

**Universal-Ansteckband**

patentamt. gesch. unentbehrlich beim Anstecken d. Gardinen, Spachteln etc. Nur bei **Emil Meude** zu haben.

**Neu! Neu! Neu!**

**Lehrlings-Gesuch.**

Ein Knabe, welcher Lust hat, **Bäcker** zu lernen, kann zu Ostern in Stellung treten bei **Ernst Schmidt.**

**Ausnahmestelle**

der rühmlichst bekannten **Thüringer Kunst-Färberei Königsee u. chemisch. Wäscherei** (Hoflieferanten) u. Muster moderner Farben bei **C. G. Seidel.**

Abendg. jed. Sonnabend.

Ein **heller**



verwendet stets **Backpulver Vanillin-Zucker Pudding-Pulver à 10 Pfg.**

**Dr. Oetker's Fructin**

1 Pfd. für 45 Pfg. giebt 900 gramm feinsten Tafel-Honig. Millionenfach bewährte Rezeptur gratis von den besten Geschäften.

Junge Eheleute suchen

**3 Zimmer**

per 1. Juli oder früher zu mieten. Off. unter **N. 8** an die Exp. d. Bl.

**Beisitzendes Unterkommen**

in anständiger Familie wird für einen **kaufm. Lehrling** gesucht. Offerten mit Preis unter **B. 100** an die Expedition dieses Blattes.

Streich recht und billig! Besondere! In mehr als 150,000 Familien in Gebrauch!

**Gänsefedern,**

Gänsefedern und alle anderen Sorten Weltfein. Reichlich und beste Reinigung garantiert! Bitte prüfen Sie die besten zu einem Preis für 4,00; 1 Stk.; 1,50. Prima Gänsefedern 1,50; 1,00. Gänsefedern: halber 2,00; 2,50. Silberweiße Gänsefedern 3; 3,50; 4; 5. Bei Anfertigung Gänsefedern 2,50. Gänsefedern 3; 4; 5 Stk. Jede beliebige Anzahl liefert gegen Nachnahme! Zurücknahme auf unsere Kosten!

**Pecher & Co. in Herford** W. No. 2150 in Westfalen.

Wir stellen auch Briefeisen, auch über Weltweite und fertige Briefe, her. Unsere Briefe sind in jeder Hinsicht bewährt!

**Bildhauerlehrling**

gesucht. **Max Kober.**

**Wohnstifterei**

in allen Rapporten geben aus **Gebrüder Stolle.**

Eine bessere **Aufwartungsstelle**

für den halben Tag wird gesucht. Zu erfragen in der Exped. d. Bl.

**Magenleidenden**

teile ich aus Dankbarkeit gern und unentgeltlich mit, was mir von jahrelangen, qualvollen Magen- und Verdauungsbeschwerden geholfen hat.

**A. Soeh, Lehrerin, Sachsenhausen b. Frankfurt a. M.**

Frachtbriefe empfiehlt **H. Hannover.**

# Eibenstocker Bank.

## Zweiganstalt des Chemnitzer Bankverein.

Vermittelung aller in das Bankfach einschlagenden Geschäfte,

Annahme von Spareinlagen.  
Eröffnung von Checkkonten.  
Eröffnung von laufenden Rechnungen  
(Conto - Corrent - Conten).  
An- und Verkauf von Effecten und ausländischen  
Geldsorten.  
Ausstellung von Checks und Kreditbriefen auf alle  
Hauptplätze des In- und Auslandes.

wie:

Gewährung von Darlehen.  
Einlösung von Coupons.  
Discontierung in- u. ausländischer Checks  
und Wechsel.  
Uebnahme von Wertpapieren zur Verwahrung und  
Verwaltung.  
Annahme von geschlossenen Depots  
zur Aufbewahrung.

Cassastunden: Vorm. 8-12 Uhr,  
Nachm. 2-6 Uhr.

### Schützen-Gesellschaft.

Montag, den 7. cr., abends 8 Uhr:

#### Fastnachts-Vergnügen.

Die Herren Mitglieder nebst Angehörige werden um recht zahlreiche  
Beteiligung gebeten.

Durch Mitglieder eingeführte Gäste sind herzlich willkommen.

Der Vorstand.

### Geflügelzüchter-Verein.

Heute Sonnabend abends 8 Uhr:

#### Hauptversammlung im Bretschneider'schen Restaurant.

Tagesordnung:

Abchluss des Jahres 1903/1904.

Aufnahme neuer Mitglieder.

Recht zahlreiches Erscheinen ist erwünscht.

Theodor Fiedler, 3. St. I. Vorsteher.

### Koppe's Theater. Deutsches Haus.

Heute Sonnabend: 1870-71. oder: Die Hyäne auf dem Schlachtfeld bei Sedan, Kriegsepisode mit Gesang in 3 Abteilungen. Hierauf:  
Die große Schlacht bei Sedan.

Sonntag nachmittag 3 Uhr für Kinder: Schneewittchen und die 7 Zwerge. Hierauf: Lebende Photographien.

Sonntag abends 8 Uhr: Der Wildschütz und sein Dirndl, großes Gefängnisstück in 5 Akten. Hierauf 2 Nachspiele: 1) Persönlich, 2) Lebende Photographien.

Montag: Die Teufelsmühle am Wiener Berge. Hierauf:  
Lebende Photographien.

Heute auf dem Wochenmarkt  
halte ich mit Apfelsinen (in allen  
Sorten), Blumenkohl, Rotkraut,  
Sellerie, Rettichen u. allem grünen  
Gemüse, ferner mit allen Sorten  
gedenktem Obst, sowie sämtl.  
Fischwaren, Kieler Pöcklingen  
u. Sprotten, geräucher. Lachs,  
Schellfische und Speck-Käse,  
frischem Quark zu den billigsten  
Preisen feil.

Joh. Panhans.

## Inkasso.

Gegen feste Spesen und Provision  
wird für das Inkasso und den  
Verkauf eines bei der Privatbank-  
schaft mit großem Erfolge einge-  
führten Bedarfsartikels ein

zuverlässiger Mann  
gesucht, welcher in Eibenstock und  
Umgebung gut bekannt ist. Die  
Stellung ist dauernd und einträglich.  
Gut empfohlene Bewerber, welche  
eine Bar-Staution von 300 M. stellen  
können, wollen ihre Offerten unter  
L. Z. 417 an Rudolf Roffe in  
Zwickau i. S. einsenden.

**PATENTE** etc.  
Patentanwalt  
**SACK-LEIPZIG**

Neuheiten  
in  
**Kleiderstoffen**  
bei  
C. G. Seidel.

Einige fleißige  
**Stickmädchen**  
suchen  
E. G. Dörffel Söhne.

Unter Aufsicht der Herzogl. Landes-  
Oekonomie-Kommission stehend  
Landwirtschaftl. Lehr-  
Anstalt und Lehr-Mel-  
horaz. Braunschweig.  
Madamenweg 138-140.  
Gründl. Ausl. z. Ver-  
walter. Rechnungs-  
Antisokrator, Mal-  
relieumant; stöhr. kostenlos. Stellen-  
nachweis, Lebrpl. Prosp. Verleinszeitg.  
gratis und franko. Direktor Krause,  
In 10 Jahren 2218 Besucher.

### Unger's Restaurant.

Sonnabend, Sonntag u. Montag, d. 5., 6. u. 7. März:



#### Ausfahrt von ff. Vorkbier,

verbunden mit humorist. Gesangskonzert  
von den beliebten Humoristen und Quartett-Sängern  
Semmann, Vogel, Böhm und Hofstraß,  
wozu ergebenst einladet

Richard Unger.

Montag: Bratwurst mit Sauerkraut.

### Konfirmanden-Schuhe und Stiefel

empfehlen in großer Auswahl billigst

W. Schuldes.

### Konfirmanden-Sacketts

große Auswahl — niedrigste Preise!

Kaufhaus Walther Koehler.

### Gar manche Hausfrau

wird sich schon gefragt haben, wie es nur möglich ist, daß der Kronen-  
Malzkaffee trotz seiner hervorragenden Eigenschaften wesentlich billiger ist  
als einige andere vielfach angepriesene Marken.

Die Sache ist sehr einfach.

Der Kronen-Malzkaffee wird von mir selbst hergestellt, und vor allen  
Dingen lasten auf ihm keine hohen Reklame-, Patent- und Schutzmarkenspesen.  
Wer einmal Kronen-Malzkaffee getrunken hat, will keinen  
andern mehr.

Sachsen-Altenburgische Malzkaffee-Fabrik Paul Gustavus, Altenburg S./A.

### Junge fette Poularden,

neue Matjes-Seringe, ameri-  
kanische, Tiroler und Steier-  
märker feinste Tafeläpfel, große  
Auswahl in Rössina-Apfelsinen,  
ff. Blut-Apfelsinen, frisches  
Würzburger Gemüse, als:  
Blumenkohl, Rosenkohl, Spi-  
nat, Kohlkäufchen, Kopfsalat,  
Radieschen, Rabinöchen, Endi-  
vien, Schnittlauch, gefüllte Pe-  
terfille; harte Wale, Kieler  
Pöcklinge u. Sprotten, frischen  
Quark empfiehlt  
Alino Günzel, Grünwarenhdlg.



Verlangen Sie gratis u. franco meinen  
illust. Hauptkatal. über  
**Fahrräder**  
u. Fahrradartikel u. Sie  
werd. sich überzeugen, dass  
ich b. bester Qualität, mit  
jähr. Garant. am billigst  
bin. — Wiederverk. ges.  
Deutsche Fahrrad-Industrie,  
Richard Drissen,  
Hannover.

Lebende Karpfen,  
Schleien,  
Schellfisch, Rotzungen,  
Kieler Sprotten, Pöcklinge,  
Stepr. Poularden  
empfehlen  
Emille Steinbach.

### Feldschlößchen.

Morgen Sonntag, v. nachm. 4 Uhr  
Karlbesetzte Ballmusik,  
wozu ergebenst einladet  
Emil Scheller.

### Schützenhaus.

Morgen Sonntag, v. nachm. 4 Uhr  
Karlbesetzte Ballmusik,  
wozu ergebenst einladet  
G. Becker.

### Schönheiderhammer.

Morgen Sonntag, v. nachm. 4 Uhr  
Karlbesetzte Tanzmusik,  
wozu ergebenst einladet  
Wilhelmine Gräner.

### Sächsischer Hof, Wolfsgrün.

Morgen Sonntag, v. nachm. 4 Uhr  
öffentliche Tanzmusik,  
wozu ergebenst einladet  
Ernst Döhner.

### Gasthof „zur Forelle“, Blauenthal.

Morgen Sonntag, v. nachm. 4 Uhr  
öffentliche Tanzmusik,  
wozu ergebenst einladet  
Richard Tittel.

Oesterreichische Kronen 85,00 Pfg.

Eingetroffen:  
**Konfirmanden-Jacketts.**  
Unübertroffene Auswahl!  
Neueste Façons!  
Empfehle solche schon von 5 Mark an  
bis zu den hochfeinsten Modellen.  
**A. J. Kaliski Nachflgr.**  
Inh.: H. Neumann.

**Baumann's Tanz-Unterricht.**  
Einem geehrten Publikum von hier und Umgebung die ergebene  
Mitteilung, daß ich kommende Ostern einen  
**Tanz- u. Anstands-Cursus**  
eröffne. Werte Anmeldungen nehme in meiner Wohnung (hinter der  
Langestraße) freundl. entgegen.  
Louis Baumann, Tanzlehrer.

**Gesangbücher**  
von den einfachsten bis zu den elegantesten Einbänden,  
**Konfirmationsgeschenke u. -Karten**  
empfehlen in größter Auswahl  
**Theodor Schubart.**

Hierzu ein illustriertes Unterhaltungsblatt.